

# FINANZBERICHT 1. QUARTAL 2013



Per 1. März 2013 wurde die Schuler AG, Deutschland, erstmals in den Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE konsolidiert. Als Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik liefert Schuler Anlagen und Maschinen für die Metall verarbeitende Industrie. Im Bild eine Schuler-Pressen mit TwinServo-Technologie für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie. Diese neue Pressengeneration verfügt über zwei getrennte Servomotoren im Pressentisch und ist damit deutlich kompakter, flexibler und leiser als herkömmliche Maschinen.

Kennzahlen ANDRITZ-GRUPPE	2
Kennzahlen Geschäftsbereiche	3
Lagebericht	4
Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz	11
Geschäftsbereiche	12
HYDRO	12
PULP & PAPER	14
METALS	16
SEPARATION	17
Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE	18
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Konzern-Cashflow-Statement	22
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	22
Anhang	23
Aktie	27

## KENNZAHLEN ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1 2013	Q1 2012	+/-	2012
Auftragseingang	MEUR	1.288,3	1.361,2	-5,4%	4.924,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.844,3	7.034,7	+11,5%	6.614,8
Umsatz	MEUR	1.163,8	1.185,7	-1,8%	5.176,9
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	%	0,3	5,6	-	6,5
EBITDA <sup>2)</sup>	MEUR	32,0	86,5	-63,0%	418,6
EBITA <sup>3)</sup>	MEUR	14,2	72,5	-80,4%	357,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	3,1	66,7	-95,4%	334,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	2,0	70,1	-97,1%	331,6
Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	1,8	50,4	-96,4%	242,2
Konzern-Ergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	4,1	50,5	-91,9%	243,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	-79,7	37,2	-314,2%	346,5
Investitionen <sup>4)</sup>	MEUR	21,4	19,5	+9,7%	109,1
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	23.660	17.063	+38,7%	17.865
Anlagevermögen	MEUR	1.887,0	1.221,2	+54,5%	1.390,5
Umlaufvermögen	MEUR	4.006,8	3.293,7	+21,7%	3.770,5
Summe Eigenkapital <sup>5)</sup>	MEUR	931,7	880,4	+5,8%	1.033,8
Rückstellungen	MEUR	943,2	676,7	+39,4%	725,4
Verbindlichkeiten	MEUR	4.018,9	2.957,8	+35,9%	3.401,8
Bilanzsumme	MEUR	5.893,8	4.514,9	+30,5%	5.161,0
Eigenkapitalquote <sup>6)</sup>	%	15,8	19,5	-	20,0
Eigenkapitalrentabilität <sup>7)</sup>	%	0,2	8,0	-	32,1
Gesamtkapitalrentabilität <sup>8)</sup>	%	0,1	1,5	-	6,5
Bruttoliquidität <sup>9)</sup>	MEUR	1.750,4	1.730,3	+1,2%	2.047,8
Nettoliquidität <sup>10)</sup>	MEUR	884,9	1.301,4	-32,0%	1.285,7
Nettoverschuldung <sup>11)</sup>	MEUR	-554,1	-1.099,8	+49,6%	-1.053,3
Nettoumlaufvermögen <sup>12)</sup>	MEUR	-586,4	-622,3	-5,8%	-631,5
Capital employed <sup>13)</sup>	MEUR	486,3	-83,3	-683,8%	-36,2
Verschuldungsgrad <sup>14)</sup>	%	-59,5	-124,9	-	-101,9
EBITDA-Marge	%	2,7	7,3	-	8,1
EBITA-Marge	%	1,2	6,1	-	6,9
EBIT-Marge	%	0,3	5,6	-	6,5
Konzern-Ergebnis <sup>15)</sup> /Umsatz	%	0,2	4,3	-	4,7
EV <sup>16)</sup> /EBITDA	-	142,5	29,1	-	9,0
Abschreibungen/Umsatz	%	2,5	1,7	-	1,6

1) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatz 2) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen 3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11.115 TEUR (5.827 TEUR in Q1 2012, 22.942 TEUR in 2012) sowie Wertminderungsverlust der Firmenwerte in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR in Q1 2012, 397 TEUR in 2012) 4) Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 5) Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile 6) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme 7) Ergebnis vor Steuern/Summe Eigenkapital 8) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Bilanzsumme 9) Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen 10) Zahlungsmittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten 11) Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen 12) Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen) 13) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 14) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital 15) Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) 16) EV (Enterprise Value): Marktkapitalisierung per Ultimo minus Nettoliquidität

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro. TEUR = Tausend Euro.

Der Schuler-Konzern wurde per 1. März 2013 in den Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE einbezogen. Für die Vergleichsperioden des Vorjahrs sind keine Pro-forma-Zahlen verfügbar.

Der Geschäftsbereich FEED & BIOFUEL wurde per 1. Jänner 2013 dem Geschäftsbereich SEPARATION zugeordnet. Die Vergleichswerte des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst.

## KENNZAHLEN GESCHÄFTSBEREICHE

**HYDRO**

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2013</b>	<b>Q1 2012</b>	<b>+/-</b>	<b>2012</b>
Auftragseingang	MEUR	574,2	597,5	-3,9%	2.008,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.983,8	3.907,6	+2,0%	3.842,3
Umsatz	MEUR	381,2	403,4	-5,5%	1.836,8
EBITDA	MEUR	34,0	37,2	-8,6%	182,4
EBITDA-Marge	%	8,9	9,2	-	9,9
EBITA	MEUR	26,6	30,2	-11,9%	153,2
EBITA-Marge	%	7,0	7,5	-	8,3
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.590	7.379	+2,9%	7.469

**PULP & PAPER**

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2013</b>	<b>Q1 2012</b>	<b>+/-</b>	<b>2012</b>
Auftragseingang	MEUR	423,5	529,4	-20,0%	1.962,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.978,5	2.290,4	-13,6%	2.018,1
Umsatz	MEUR	452,4	563,5	-19,7%	2.282,2
EBITDA	MEUR	-18,1	35,3	-151,3%	156,2
EBITDA-Marge	%	-4,0	6,3	-	6,8
EBITA	MEUR	-23,7	30,4	-178,0%	134,6
EBITA-Marge	%	-5,2	5,4	-	5,9
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.903	6.381	+8,2%	6.774

**METALS\***

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2013</b>	<b>Q1 2012</b>	<b>+/-</b>	<b>2012</b>
Auftragseingang	MEUR	144,5	64,3	+124,7%	324,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.531,2	471,1	+225,0%	451,4
Umsatz	MEUR	202,0	89,4	+126,0%	404,7
EBITDA	MEUR	15,7	4,7	+234,0%	28,0
EBITDA-Marge	%	7,8	5,3	-	6,9
EBITA	MEUR	13,4	4,2	+219,0%	25,1
EBITA-Marge	%	6,6	4,7	-	6,2
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.370	998	+538,3%	1.129

\* Der Schuler Konzern wurde per 1. März 2013 in den Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE einbezogen und ist dem Geschäftsbereich METALS zugeordnet. Für die Vergleichsperioden des Vorjahrs sind keine Pro-forma-Zahlen verfügbar.

**SEPARATION\***

	<i>Einheit</i>	<b>Q1 2013</b>	<b>Q1 2012</b>	<b>+/-</b>	<b>2012</b>
Auftragseingang	MEUR	146,1	170,0	-14,1%	629,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	350,8	365,6	-4,0%	303,0
Umsatz	MEUR	128,2	129,4	-0,9%	653,2
EBITDA	MEUR	0,4	9,3	-95,7%	52,0
EBITDA-Marge	%	0,3	7,2	-	8,0
EBITA	MEUR	-2,1	7,7	-127,3%	44,9
EBITA-Marge	%	-1,6	6,0	-	6,9
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.796	2.305	+21,3%	2.493

\* Der Geschäftsbereich FEED & BIOFUEL wurde per 1. Jänner 2013 dem Geschäftsbereich SEPARATION zugeordnet. Die Vergleichswerte des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst.

# LAGEBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Situation der Weltwirtschaft hat sich im 1. Quartal 2013 im Vergleich zu den Vorquartalen nicht wesentlich verändert. Die meisten Wirtschaftsindikatoren signalisieren zwar eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau, lassen jedoch keine nachhaltige Erholung der Weltwirtschaft in den kommenden Quartalen erwarten.

In den USA ist es im Berichtsquartal zu einer Fortsetzung der leichten wirtschaftlichen Aufhellung – allerdings ausgehend von einem tiefen Niveau – gekommen. Der Privatkonsum, der die wesentliche Triebfeder für das BIP-Wachstum in den USA ist, ist zwar leicht angestiegen, allerdings blieb die Arbeitslosenquote auf unverändert hohem Niveau. Auch die Investitionen der Industrie und des Gewerbes blieben mäßig. Aus diesem Grund hat die amerikanische Notenbank FED angekündigt, weitere 85 Milliarden US-Dollar an Staatsanleihen pro Monat zurückzukaufen, um die Wirtschaft mit Liquidität zu versorgen.

Auch in Europa kam es im 1. Quartal 2013 zu keiner bedeutenden Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Während die Kernländer Europas zum Teil leichtes Wirtschaftswachstum – getrieben vor allem durch den Export – aufwiesen, verharrten die südlichen Länder, insbesondere Spanien und Italien, bei anhaltend hoher Arbeitslosigkeit in Rezession. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank bestätigt, die Leitzinsen bis auf weiteres auf unverändert tiefem Niveau zu belassen und die Märkte zur Ankurbelung der Wirtschaft weiterhin mit Liquidität zu versorgen.

In den Emerging Markets war eine regional differenzierte Entwicklung zu verzeichnen. Während sich in China die Wirtschaft weiter erholte, blieb sie in den meisten Ländern Südamerikas, insbesondere in Brasilien, auf unverändert tiefem Niveau. Der anhaltend geringe Privatkonsum gepaart mit rückläufigem Export lässt derzeit keine nachhaltige Wirtschaftserholung zu.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

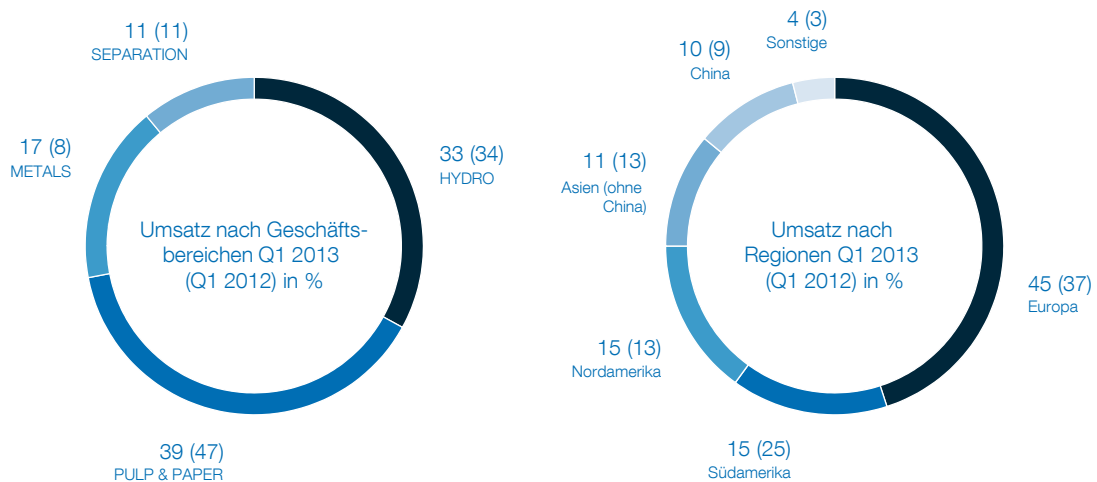
### Anmerkungen

- Alle Zahlen gemäß IFRS
- Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.
- MEUR = Million Euro; TEUR = Tausend Euro
- Der Schuler-Konzern wurde per 1. März 2013 in den Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE einbezogen. Für die Vergleichsperioden des Vorjahrs sind keine Pro-forma-Zahlen verfügbar. Schuler ist dem Geschäftsbereich METALS zugeordnet.
- Der Geschäftsbereich FEED & BIOFUEL wurde per 1. Jänner 2013 dem Geschäftsbereich SEPARATION zugeordnet. Die Werte des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst.

### Umsatz

Im 1. Quartal 2013 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 1.163,8 MEUR (-1,8% versus Q1 2012: 1.185,7 MEUR). Ohne die Konsolidierung der Schuler AG hätte der Umsatz 1.055,1 MEUR betragen und wäre damit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,0% zurückgegangen.

Während im Geschäftsbereich HYDRO der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht rückläufig war (-5,5%), verringerte sich der Umsatz im Geschäftsbereich PULP & PAPER deutlich um 19,7%, da im 1. Quartal 2012 zwei Zellstoffgroßprojekte stark umsatzwirksam waren. Im Geschäftsbereich METALS war durch die erstmalige Konsolidierung des Schuler-Konzerns ein deutlicher Umsatzzanstieg zu verzeichnen, wobei Schuler 108,7 MEUR zum Umsatz im 1. Quartal 2013 beitrug; ohne Schuler wäre der Umsatz des Geschäftsbereichs METALS leicht angestiegen (+4,4%). Im Bereich SEPARATION ging der Umsatz im Quartalsvergleich etwas zurück (-0,9%).



#### Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	Q1 2013	Q1 2012
ANDRITZ-GRUPPE	28	24
HYDRO	24	22
PULP & PAPER	34	25
METALS	15	7
SEPARATION	41	41

#### Auftragseingang

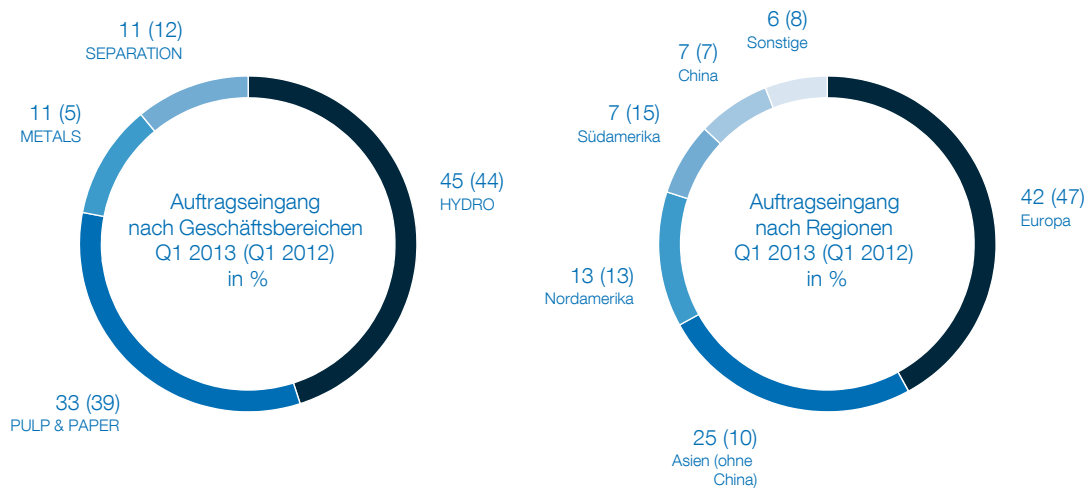
Der Auftragseingang der Gruppe betrug 1.288,3 MEUR und lag damit um 5,4% unter dem Wert des Vorjahresvergleichs quartals (Q1 2012: 1.361,2 MEUR). Auf Schuler entfielen 96,0 MEUR – ohne Schuler hätte der Auftragseingang damit 1.192,3 MEUR betragen und wäre im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,4% gesunken.

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs HYDRO erreichte mit 574,2 MEUR beinahe das sehr hohe Niveau des 1. Quartals 2012 (597,5 MEUR: -3,9%).

Der Geschäftsbereich PULP & PAPER verzeichnete einen Auftragseingang von 423,5 MEUR. Im Vergleich zum hohen Niveau des Vorjahresquartals, das eine Vielzahl mittelgroßer Aufträge enthalten hatte, bedeutet dies einen Rückgang von 20,0% (Q1 2012: 529,4 MEUR).

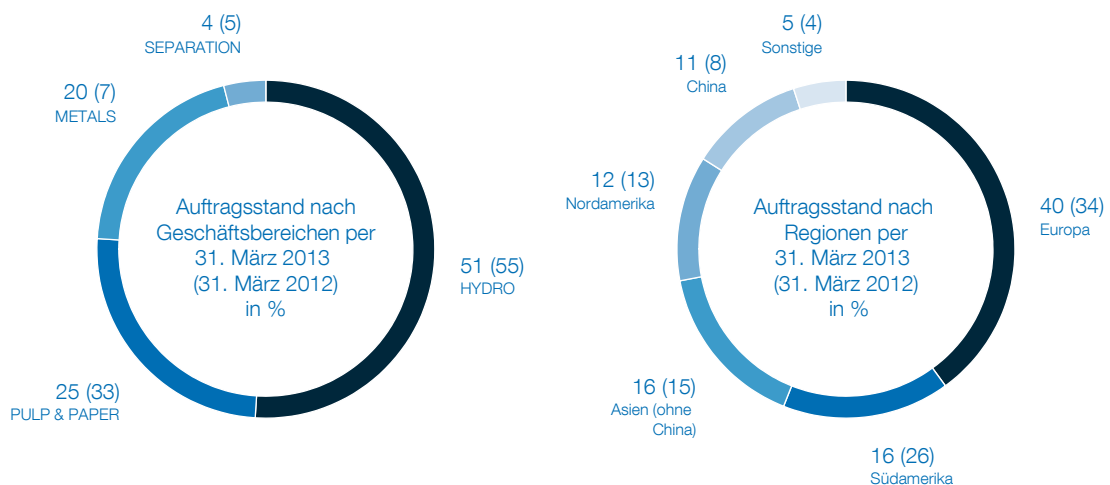
Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs METALS betrug 144,5 MEUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich an (Q1 2012: 64,3 MEUR). Dies ist auf die Konsolidierung von Schuler zurückzuführen, die im Berichtsquartal 96,0 MEUR zum Auftragseingang beitrug. Ohne Schuler wäre der Auftragseingang des Geschäftsbereichs um 24,6% zurückgegangen.

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs SEPARATION sank im Jahresvergleich um 14,1% auf 146,1 MEUR (Q1 2012: 170,0 MEUR).



### Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2013 stieg im Vergleich zum Ende des Vorjahrs um 18,6% an und erreichte 7.844,3 MEUR (31. Dezember 2012: 6.614,8 MEUR). Schuler trug 1.125,9 MEUR zum Auftragsstand der Gruppe bei.



### Ergebnis

Das EBITA der Gruppe im 1. Quartal 2013 betrug 14,2 MEUR und verringerte sich im Jahresvergleich um 80,4% (Q1 2012: 72,5 MEUR). Die EBITA-Marge sank auf 1,2% (Q1 2012: 6,1%).

Diese deutliche Ergebnisverschlechterung ist in erster Linie auf den Geschäftsbereich PULP & PAPER zurückzuführen, der im Berichtszeitraum einen Verlust von -23,7 MEUR verbuchte (Q1 2012: 30,4 MEUR). Der Grund sind erhebliche Kostenüberschreitungen im Zusammenhang mit Lieferungen von Produktionstechnologien und Ausrüstungen für ein Zellstoffwerk in Südamerika. Hierfür wurde eine Rückstellung im mittleren zweistelligen Euro-Millionenbereich gebildet. ANDRITZ ist jedoch der Meinung, dass ein beträchtlicher Teil der Mehrkosten durch Faktoren außerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs verursacht wird, und wird diese Ansprüche im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auch mit Nachdruck vertreten.

Auch im Bereich SEPARATION war eine deutliche Ergebnisverschlechterung (-2,1 MEUR in Q1 2013 vs. 7,7 MEUR in Q1 2012) zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf bei der Markteinführung einer neuen Produktserie in China durch technische Probleme aufgetretene Mehrkosten zurückzuführen ist.

Ebenfalls rückläufig war umsatzbedingt das Ergebnis im Geschäftsbereiche HYDRO.



Das Ergebnis des Geschäftsbereichs METALS stieg aufgrund der Konsolidierung von Schuler deutlich an, die Rentabilität erhöhte sich von 4,7% im Vorjahresquartal auf 6,6% im 1. Quartal 2013.

Das Finanz-Ergebnis verringerte sich deutlich auf -1,1 MEUR (Q1 2012: 3,4 MEUR). Dieser Rückgang ist insbesondere auf Aufwendungen für den Zinsswap im Zusammenhang mit der 2012 begebenen Unternehmensanleihe sowie das im Jahresvergleich allgemein gesunkenen Zinsniveau und die insgesamt geringere Durchschnitts-Nettoliquidität zurückzuführen.

Das Konzern-Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) betrug 4,1 MEUR und lag damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (-91,9% versus Q1 2012: 50,5 MEUR).

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Aufgrund der erstmaligen Konsolidierung von Schuler erhöhte sich die Bilanzsumme der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2013 deutlich auf 5.893,8 MEUR (31. Dezember 2012: 5.161,0 MEUR). Damit verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 15,8% (31. Dezember 2012: 20,0%).

Die Bruttoliquidität (Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen) per 31. März 2013 betrug 1.750,4 MEUR (31. Dezember 2012: 2.047,8 MEUR), die Nettoliquidität (Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) 884,9 MEUR (31. Dezember 2012: 1.285,7 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Nettoliquidität stehen der ANDRITZ-GRUPPE derzeit auch folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 307 MEUR, davon 125 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.571 MEUR, davon 3.126 MEUR ausgenutzt

#### Aktiva

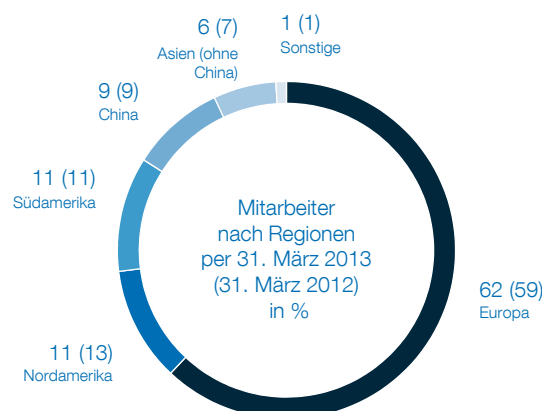
<b>1.985,1</b> MEUR	<b>2.387,8</b> MEUR	<b>1.520,9</b> MEUR
Langfristiges Vermögen: 34%	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 41%	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 26%

#### Passiva

<b>931,7</b> MEUR	<b>887,6</b> MEUR	<b>640,9</b> MEUR	<b>3.433,6</b> MEUR
Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 16%	Finanzverbindlichkeiten: 15%	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten: 11%	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten: 58%

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die ANDRITZ-GRUPPE beschäftigte per 31. März 2013 23.660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 17.865 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Dieser starke Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung von Schuler mit 5.259 Beschäftigten per 31. März 2013 zurückzuführen.





### **Akquisitionen**

Im Jänner 2013 erwarb ANDRITZ 80% der Anteile an Shanghai Shende Machinery Co. Ltd., China. Das Unternehmen liefert Verfahrenstechnologien einschließlich der gesamten Ausrüstung und Services für Anlagen zur Produktion von Tier- und Fischfutterpellets im mittleren Kapazitätsbereich. Diese Akquisition bedeutet für den Geschäftsbereich SEPARATION eine Stärkung des Produkt- und Serviceangebots sowie eine weitere Festigung seiner Position in den Wachstumsmärkten in China und anderen asiatischen Ländern.

Im Februar 2013 wurde die Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der Schuler AG, Deutschland, von den zuständigen Kartellbehörden ohne Auflagen vollumfänglich freigegeben. Die Übertragung der Gesellschaftsanteile erfolgte mit Closing im Februar 2013. Die Erstkonsolidierung von Schuler in den Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE erfolgte per 1. März 2013. Als Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik liefert Schuler Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die gesamte Metall verarbeitende Industrie.

Weiters erwarb ANDRITZ im Berichtszeitraum die FBB Engineering GmbH, Deutschland. Das Unternehmen liefert Brenner und feuerfeste Bauteile (z. B. Rohrisolierungen für Öfen) für die Stahl- und Aluminiumindustrie und ergänzt damit die bestehende Produktpalette für Ofenanlagen im Geschäftsbereich METALS.

### **Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement**

Die ANDRITZ-GRUPPE hat ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement implementiert, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme ausreichend wirksam sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beziehen sich vor allem auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunktorentwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, den Erhalt von Großaufträgen und die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Darüber hinaus stellen bei der Abwicklung von Aufträgen unerwartete Kostensteigerungen, Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Erreichung der garantierten Leistungsparameter der von ANDRITZ gelieferten Anlagen wesentliche Risiken dar. Eine mögliche fehlerhafte Funktion der von ANDRITZ gelieferten Komponenten und Systeme kann gravierende Folgen für Menschen und materielles Vermögen haben. Die finanziellen Schwierigkeiten einzelner Euro-Länder und die unverändert schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung (insbesondere in Europa und den USA) bedeuten ebenso ein ernstes Risiko für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE. Weiters stellt eine mögliche stärkere Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den Emerging Markets ein Risiko für die Gruppe dar. Die Wirtschaftsschwäche könnte zu Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge sowie zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.

Auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beeinflussen, wenn die wirtschaftlichen Ziele für diese Firmen nicht erreicht werden können. Abseits davon besteht jederzeit das Risiko, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Per 1. März 2013 erfolgte die Konsolidierung des Schuler-Konzerns in den ANDRITZ-Konzern-Abschluss. Da Schuler rund 80% des Umsatzes in der Automobilindustrie erzielt, die in der Regel starken zyklischen Schwankungen ausgesetzt ist, kann diese Akquisition möglicherweise auch eine negative Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken sowie durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert, jedoch können einzelne Zahlungsausfälle einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe haben. Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls in großem Ausmaß versichert. Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit der Abwicklung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps – minimiert und gesteuert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen (hauptsächlich solchen in US-Dollar und Schweizer Franken) wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Cashflowrisiken werden über monatliche Cashflowberichte überwacht.

Zur bestmöglichen Reduktion der finanziellen Risiken und zur besseren Überwachung, Kontrolle und Bewertung der Finanz- und Liquiditätsposition hat die ANDRITZ-GRUPPE umfassende Treasury-Richtlinien und ein transparentes Informationssystem implementiert.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über hohe Liquiditätsreserven sowie einen gesicherten Zugang zu Liquidität. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanzprodukten (flüssige Mittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt. Durch diese Diversifikation versucht ANDRITZ, das Kontrahentenrisiko bestmöglich zu minimieren. Dennoch würde die Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung und das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE haben. Darüber hinaus kann eine Verschlechterung der Einschätzung der Bonität von ANDRITZ durch mehrere Banken den finanziellen Spielraum von ANDRITZ, insbesondere im Hinblick auf zu erstellende Avale, einschränken.

ANDRITZ verfolgt eine risikoaverse Veranlagungsstrategie. Geld wird weitgehend in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie zum Beispiel in Staatsanleihen, staatsgarantierte Anleihen, Wertpapierfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, einlagengesicherte Schuldscheindarlehen oder Termingelder. Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten können jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat (zum Beispiel Wertpapierfonds oder Anleihen), oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanzergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken. Durch die Krise erhöht sich zudem das Ausfallrisiko einzelner Emittenten der Wertpapiere bzw. der Kunden. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposure in der ANDRITZ-GRUPPE informiert.

Aufgrund der aktuellen Staatsschuldenkrise in der Europäischen Union ist das Risiko eines kompletten oder teilweisen Zerfalls der Euro-Zone und eines damit verbundenen möglichen Zusammenbruchs des Euro-Währungssystems gegeben. Dies würde sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit negativ auf die Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Weitere Informationen über die Risiken der ANDRITZ-GRUPPE sind dem ANDRITZ-Jahresfinanzbericht 2012 zu entnehmen.

#### **Auswirkungen von Wechselkursänderungen**

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch entsprechende Terminkontrakte weitgehend abgesichert. Bei neuen Projekten können Wechselkursänderungen die Wettbewerbsposition der ANDRITZ-GRUPPE sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

#### **Information gemäß § 87 (4) Börsegesetz**

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

#### **Wichtige Ereignisse nach dem 31. März 2013**

Die Situation der Weltwirtschaft sowie an den Finanzmärkten hat sich in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts nicht wesentlich geändert. Bestimmende Faktoren bleiben weiterhin die Wirtschaftsschwäche und die Staatsschuldenkrisen in Europa und den USA. Im Zusammenhang mit Lieferungen von Produktionstechnologien und Ausrüstungen für ein Zellstoffwerk in Südamerika kam es im Bereich PULP & PAPER zu erheblichen Kostenüberschreitungen, wofür im Berichtsquartal Rückstellungen gebildet wurden (siehe dazu auch die Abschnitte zu „Ergebnis“ und „Ausblick“ dieses Lageberichts).

### **AUSBLICK**

Führende Wirtschaftsexperten erwarten für die kommenden Monate in den wichtigsten Regionen der Welt keine wesentliche Änderung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die meisten Wirtschaftsindikatoren signalisieren zwar eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau, lassen jedoch keine nachhaltige Erholung der Weltwirtschaft in den kommenden Quartalen erwarten.

Bestimmende Faktoren sowohl in den USA als auch in Europa werden unverändert die Staatsschuldenkrise sowie die damit einhergehenden Budget-Konsolidierungsmaßnahmen sein, die zu einer deutlichen Kürzung der Staatsausgaben führen werden. Auch in den Emerging Markets ist keine nachhaltige Beschleunigung des Wachstums zu erwarten, da sich die Exporte in die USA und nach Europa aufgrund der dortigen Wirtschaftsschwäche nicht nachhaltig erholen werden.

Angesichts dieser erwarteten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist für die von ANDRITZ bedienten Märkte von einer verhaltenen, aber insgesamt noch zufriedenstellenden Projektaktivität auszugehen. Im Geschäftsbereich METALS hingegen wird bei der Ausrüstung von Edeldahlstahlhnen mit keiner Erholung gerechnet. In der von Schuler bedienten Automobil- und Automobilzulieferindustrie wird in den kommenden Monaten eine rückläufige Projektaktivität erwartet.

Betreffend Kostenüberschreitungen im Zusammenhang mit Lieferungen von Produktionstechnologien und Ausrüstungen für ein Zellstoffwerk in Südamerika wurden die nach heutigem Wissensstand erforderlichen Rückstellungen gebildet. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in den kommenden Quartalen weitere finanzielle Vorsorgen getroffen werden müssen.

Die derzeit erzielbare Preisqualität bei Zellstoffgroßprojekten reflektiert die in der Abwicklung zu beherrschenden Risiken nicht ausreichend. ANDRITZ hat sich daher in diesem Bereich zu einem selektiveren Vorgehen entschlossen und wird zukünftig das Ertrags-/Risikoprofil jedes einzelnen Projekts noch stärker als bisher berücksichtigen. Damit zusammenhängende organisatorische und kapazitive Anpassungen und möglicherweise daraus entstehende finanzielle Vorsorgen werden derzeit evaluiert und – sofern notwendig – in den kommenden Quartalen umgesetzt.

Auf Basis dieser Erwartungen, des Auftragsstands sowie der per 1. März 2013 erfolgten Konsolidierung von Schuler erwartet die ANDRITZ-GRUPPE für das Geschäftsjahr 2013 im Jahresvergleich einen Anstieg des Umsatzes. Das Konzern-Ergebnis wird jedoch durch die Ergebnisverschlechterung im Bereich PULP & PAPER sowie die im Zusammenhang mit der Akquisition von Schuler planmäßig erfolgenden Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten unter dem Vorjahresvergleichswert liegen.

Sollte sich jedoch 2013 die globale Weltwirtschaft erneut stärker eintrüben, ist mit negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE zu rechnen, die das Erreichen der Umsatz- und Ertragsziele unmöglich machen könnten.

**Disclaimer:**

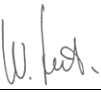
Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.


## ERKLÄRUNG GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.


Graz, 30. April 2013

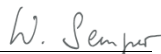
Der Vorstand der ANDRITZ AG

  
Wolfgang Leitner  
Vorstandsvorsitzender

  
Karl Hornhofer  
PULP & PAPER  
(Neuanlagen)

  
Humbert Köfler  
PULP & PAPER  
(Service & Systemlösungen),  
SEPARATION

  
Friedrich Papst  
METALS,  
HYDRO (Pumpen)

  
Wolfgang Semper  
HYDRO

## HYDRO

### MARKTENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2013 entsprach die weltweite Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen von Wasserkraftanlagen in etwa dem Niveau des Vorjahrs. In Europa und Nordamerika konzentrierte sich die Investitionstätigkeit weiterhin vor allem auf die Modernisierung und die Rehabilitation bestehender Anlagen. In den Emerging Markets, insbesondere in Südamerika und Asien, befinden sich einige neue Wasserkraftwerke in der Projektierungsphase, deren Umsetzung für die kommenden Jahre geplant ist. Weltweit hielt die zufriedenstellende Investitionsaktivität für die Ausrüstung von Kleinwasserkraftwerken weiter an. Solide Projektaktivität wurde auch im Bereich Pumpen für die Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen, den Trinkwassertransport und den Kraftwerksbereich verzeichnet.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Im Berichtszeitraum wurden die Übernahmen der 220-Megawatt-Turbine-Generator-Erweiterungseinheit im Wasserkraftwerk Theun Hinboun sowie von zwei Turbine-Generator-Einheiten mit einer Leistung von jeweils 30 Megawatt im Wasserkraftwerk Nam Gnouang, Demokratische Volksrepublik Laos, einschließlich Hochspannungsschaltanlagen und aller Teilsysteme erfolgreich abgeschlossen. Theun Hinboun, seit 1998 in Betrieb, wurde damit auf eine Gesamtkapazität von 500 Megawatt erweitert.

Nach Lieferung und erfolgreicher Inbetriebnahme von zwei Rohrturbinen (je zehn Megawatt), Generatoren und Erregungssystemen wurde das Wasserkraftwerk Gössendorf, Österreich, übergeben, das 22.000 Haushalte mit sauberer Energie versorgt.

Ebenfalls übergeben wurde das Wasserkraftwerk Allai Khwar, Pakistan, für das der Geschäftsbereich die komplette elektromechanische Ausrüstung inklusive zweier Pelton turbinen mit einer Leistung von jeweils 62 Megawatt geliefert und in Betrieb genommen hat. Allai Khwar ist Teil der „Initiative 2025“ des landesweiten Energieversorgers WAPDA, die in Pakistan nachhaltige Projekte zur Energiegewinnung mit möglichst geringem Einfluss auf die Umwelt entwickelt.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

ANDRITZ HYDRO erhielt von CH. Karnchang Company den Auftrag zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für das Laufwasserkraftwerk Xayaburi, Demokratische Volksrepublik Laos. Der Lieferumfang umfasst sieben Kaplan turbinen mit einer Leistung von jeweils 175 Megawatt, eine weitere Kaplan turbine mit einer Leistung von 69 Megawatt sowie Generatoren und Regler, Automatisierung sowie Zusatzausrüstungen. Bei einer Nennleistung von 1.285 Megawatt wird Xayaburi über eine Jahresleistung von 7.406 Gigawattstunden verfügen und Strom für rund eine Million Haushalte liefern. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2019 geplant. Aufgrund mangelnder bzw. nicht vorhandener anderer Energieressourcen setzt Laos seit Jahren auf den Ausbau von Wasserkraft, um den Lebensstandard der Bevölkerung zu verbessern (die Hälfte der Bevölkerung hat keine Elektrizitätsversorgung), das wirtschaftliche Wachstum des Landes zu fördern und die Abhängigkeit von fossilen Energieressourcen zu reduzieren.

Der albanische Energieversorger KESH beauftragte den Geschäftsbereich mit der Erneuerung der kompletten elektromechanischen Ausrüstung des Wasserkraftwerks Komani, das mit einer Leistung von 624 Megawatt das größte Wasserkraftwerk Albaniens ist und rund ein Fünftel des gesamten Stromverbrauchs des Landes abdeckt.

Für Comissão Executiva Hidroelétrica do Rio Lempa (CEL) wird das Wasserkraftwerk 5 de Noviembre, El Salvador, erweitert. Zum Lieferumfang gehören zwei 41-Megawatt-Francis turbinen, zwei Generatoren sowie die leittechnische Ausrüstung.

Für vier Kraftwerke am Inn, Österreich, und das Donaukraftwerk Jochenstein an der deutsch-österreichischen Grenze beauftragte der Energieversorger Grenzkraftwerke die Erneuerung der Leittechnik und der Erregungseinrichtungen für 19 Maschinensätze, die Erneuerung des elektrischen Schutzes (für drei Kraftwerke) sowie die Lieferung von fünf übergeordneten Kraftwerksreglern und eines Stauraumsimulators.

Von VERBUND Hydro Power erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag für die leit- und schutztechnische Ausstattung des Pumpspeicherkraftwerks Reißbeck II sowie die Erneuerung und Anbindung des hydraulischen Schutzes für das Pumpspeicherkraftwerk Malta, Österreich. Für die effizientere Nutzung der Anlagen werden die derzeit getrennten hydraulischen Systeme der Kraftwerksgruppen Malta und Reißbeck/Kreuzeck verbunden. Reißbeck II wird eine Leistung von 430 Megawatt im Turbinen- und Pumpbetrieb aufweisen.

EMGESA S.A ESP vergab an ein Konsortium, dem ANDRITZ HYDRO angehört, den Auftrag für die elektromechanische und leittechnische Modernisierung der Wasserkraftwerksgruppe SALACO mit den Wasserkraftwerken Salto II, Laguneta und Colegio, Kolumbien.

Eidsiva Vannkraft beauftragte die Leistungssteigerung der zwei Francisturbinen im Wasserkraftwerk Øvre Vinstra, Norwegen. Die beiden Laufräder werden über eine Leistung von jeweils 85 Megawatt verfügen, was einer Leistungssteigerung von rund 20% entspricht.

Für Hydro Quebec, Kanada, wird ein 134-Megawatt-Maschinensatz im Wasserkraftwerk Bersimis 2 modernisiert. Der Lieferumfang beinhaltet die Demontage des Maschinensatzes, die Reparatur des Francislaufrads, die Modernisierung der Hauptturbinenkomponenten und die Wiedermontage.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Aufträge im Bereich Kleinwasserkraft verzeichnet: unter anderem wird die Ausrüstung der Kleinwasserkraftwerke Renace II, Guatemala, sowie Mc Lymont und Okikendawt, Kanada, geliefert.

Für eine Minengesellschaft in Südafrika liefert der Geschäftsbereich drei Unterwassermotorpumpen für Förderhöhen bis 430 Meter zur Wasserhaltung eines stillgelegten Bergwerks.

## PULP & PAPER

### MARKTENTWICKLUNG

Der internationale Zellstoffmarkt entwickelte sich im 1. Quartal 2013 stabil. Ansteigende Nachfrage, insbesondere auf dem europäischen Zellstoffmarkt, führte zu einem leichten Anstieg des Preises für Langfaserzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft), der sich von rund 790 US-Dollar Anfang Jänner auf rund 840 US-Dollar per Ende März 2013 erhöhte. Hauptgrund dafür war die verstärkte Ordertätigkeit von europäischen Papierproduzenten, die ihre Lagerbestände im Vorjahr auf ein Minimum reduziert hatten.

Auch der Preis für Kurzfasierzellstoff (zum Beispiel Eukalyptuszellstoff) ist angestiegen – er erhöhte sich von rund 750 US-Dollar Anfang Jänner auf rund 790 US-Dollar per Ende März 2013. Von den Zellstoffherstellern wurden keine weiteren Preiserhöhungen angekündigt, da ab dem 3. Quartal 2013 mit zusätzlichem Angebot durch die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten in Südamerika zu rechnen ist und gleichzeitig einige Papierfabriken angekündigt haben, ihre Produktion deutlich zu verringern oder einzustellen.

Angesichts dieses Umfelds hat sich der Markt für Zellstoffausrüstungen im 1. Quartal 2013 zufriedenstellend entwickelt. Das Gros der Investitionstätigkeit der Zellstoffhersteller konzentrierte sich auf die Modernisierung bestehender Anlagen sowie die Implementierung von Umwelttechnologien zur nachhaltigen Zellstoffproduktion. Das Wettbewerbsumfeld war insgesamt sehr herausfordernd, insbesondere bei Großprojekten herrschte starker Wettbewerbsdruck.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Iggesund Paperboard Ltd., England, nahm einen neuen Biomassekessel (einschließlich Brennstoffzufuhr und Zusatzausrüstungen) von ANDRITZ PULP & PAPER in Betrieb.

Stora Enso setzte in Polen eine neue Altpapieraufbereitungs- und Rejektverarbeitungsanlage – eine der größten und die derzeit modernste Aufbereitungslinie für alte Verpackungspapiere und Karton in Europa – in Betrieb.

In Betrieb genommen wurde die für A. Merati & C. Cartiera dei Laveno, Italien, umgebaute Kartonmaschine. ANDRITZ verbreiterte den Stoffauflauf sowie die Nasspartie und lieferte neue Maschinenkomponenten.

Im Hoya-Werk von Smurfit Kappa, Deutschland, wurde der Umbau einer Papiermaschine abgeschlossen. Die Leistungen umfassten die komplette Demontage der Trockenpartie, den Umbau mit neuer Stuhlung und neuen Walzen, die Lieferung eines Bahnstabilisierungssystems, einer seillosen Bahnführung, einer Filmpresse und einer neuen Energierückgewinnungshaube. Zusätzlich wurde der Roller versetzt und die Nachtrockenpartie vergrößert.

Nanning Phoenix, China, nahm eine neue Tissuepapiermaschine mit Stahlzylinder in Betrieb. ANDRITZ lieferte auch die komplette Stoffaufbereitung für Bagassezellstoff.

Faserstoffaufbereitungsanlagen wurden für C&S Paper Jiangmen, Nine Dragon Paper Industries (Chongqing) und Vinda Paper (Xiaogan), China, in Betrieb genommen.

In Bereich Faserplatten setzte Arauco do Brasil ein Druckzerfaserungssystem für die MDF-Produktion mit einer Kapazität von 1.150 Tagedestonnen in Betrieb. Weitere Inbetriebnahmen gab es für Qinjiang Wood Industry und Anhui Lvzhou Wood Based Panel, China.

Die neue ANDRITZ-Demonstrationsanlage für Biomassetorrefizierung in Stenderup, Dänemark, hat den Vollbetrieb aufgenommen. Die Anlage bildet ANDRITZ-Schlüsseltechnologien für die gesamte Prozesskette ab. Kunden können mit unterschiedlicher Biomasse Versuche und grundlegende Forschungsarbeit im Demonstrationsbereich bis zu einer Tonne pro Stunde durchführen.

Ein neues Kalandrierungssystem für technische Textilien wurde im Technikum von ANDRITZ Küsters in Deutschland installiert. ANDRITZ Perfojet eröffnete ein neues Spunlace-Technikum für Vliesstoffe in Frankreich, um Vliesstoffhersteller in der Forschung sowie in der Produkt- und Prozessentwicklung zu unterstützen.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

Mondi orderte im Rahmen eines Programms zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Umweltschutzes für drei Fabriken in Europa neueste ANDRITZ-Technologien. Für Mondi SCP, Slowakei, wird die Eindampfanlage nachgerüstet und ein neuer Hochleistungsrückgewinnungskessel zur Erhöhung der Stromproduktion des Werks geliefert. Im Werk Dynäs, Schweden, werden zwei bestehende Drehrohröfen durch einen neuen Drehrohröfen ersetzt, um den Brennstoffverbrauch des Werks zu senken. Für Mondi Štětí, Tschechische Republik, liefert ANDRITZ Komponenten für den Umbau einer Verpackungspapiermaschine und die Modernisierung der Trockenpartie einer weiteren Maschine.



An Siam Kraft Industry (SGP Paper), Thailand, wird für eine neue Wellpappenmaschine eine komplette Altpapier-aufbereitungsanlage sowie ein Rejektaufbereitungssystem mit einer Kapazität von 1.200 Tagedonnen geliefert.

Um zusätzlich zu Zellstoff auch Viskosezellstoff herstellen zu können, bestellte China CAMC Engineering Hongkong für eine Zellstoffanlage in Weißrussland eine Vorhydrolyse-Adaption für den Kochprozess. ANDRITZ wird zusätzlich den Rückgewinnungskessel und den Trockner adaptieren.

Für Naberezhnye Chelny Paper Mill, Republik Tatarstan, wird die Nass- und Pressenpartie einer Verpackungspapiermaschine umgebaut. ANDRITZ liefert zusätzlich die neuen Systeme für die Stoffaufbereitung und den Konstantteil.

Um die Kapazität der Zellstoffanlage von Celulosas de Asturias, Spanien, zu erhöhen, werden die Rückgewinnungsanlage und das Gassammelsystem nachgerüstet.

Im Bereich Faserplatten orderte Divapan Entegre Agac Panel San. Ve Tic., Türkei, ein Druckzerfaserungssystem und eine kontinuierliche Presse für die Produktion von MDF. Weitere Druckzerfaserungssysteme werden an Anhui Kunhe Wood Industry, Hebei Xianghe Zhongwang Wood Industry, Xinjiang Jinyang Wanhua Wood Industry und Jiangxi Green Continent Woodbased Panel, China, geliefert.

## METALS

### MARKTENTWICKLUNG

Die Projektaktivität im Bereich Anlagen und Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edelstahl, Kohlenstoffstahl und Nichteisenmetall war im Berichtszeitraum aufgrund der unverändert vorhandenen Überkapazitäten in der internationalen Stahl-/Edelstahlindustrie sowie der anhaltend unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin gering. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen nur kleine Modernisierungs- und Erneuerungsprojekte. Es wurden im Berichtszeitraum keine Großaufträge vergeben.

Zufriedenstellende Projektaktivität gab es im Bereich Industrieöfen, insbesondere in der Aluminiumindustrie.

Trotz Anzeichen einer Nachfrageabschwächung wurde in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie eine insgesamt solide Projektaktivität verzeichnet.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Für den Edelstahlproduzenten Jiuquan Iron & Steel Group, China, wurden eine Streckrichtlinie und ein Offline-Dressiergerüst erfolgreich in Betrieb genommen. Die beiden Anlagen sind für eine Jahresproduktion von 200.000 Tonnen ausgelegt.

An Tianjin TISCO & TPCO Stainless Steel, China, wurde eine Glüh- und Beizlinie für kaltgewalzte Edelstahlbänder mit einer Kapazität von 400.000 Jahrestonnen übergeben.

Den Prototyp einer neuen Pressengeneration hat Schuler potentiellen Kunden, hauptsächlich Vertretern wichtiger internationaler Automobilhersteller, präsentiert. Die Pressen mit der von Schuler entwickelten TwinServo-Technologie verfügen über zwei getrennte Servomotoren im Pressentisch und sind damit deutlich kompakter, flexibler und leiser als herkömmliche Maschinen.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

OAO Severstal orderte für eine bestehende kontinuierliche Beizlinie in Cherepovets, Russland, eine neue Bandbehandlungsanlage. Der Kunde gehört zu Severstal Group, dem drittgrößten Stahlproduzenten Russlands.

Für SYNN Industrial, Taiwan, wird ANDRITZ METALS die Feuerverzinkungslinie im Werk Kaohsiung modernisieren.

Der Edelstahlproduzent Hyundai BNG Steel, Südkorea, erteilte den Auftrag zum Umbau des von ANDRITZ 1994 gelieferten 20-Rollen-Walzwerks. Der Umbau umfasst die Lieferung eines neuen Antriebssystems, der Automatisierung einschließlich Banddickenregelung und Planheitsregelung sowie Haspelgetriebe, Bandkühlung und Bandtrocknung. Ziel des Umbaus ist es, noch dünnere Edelstahlbänder mit einer Dicke bis zu 50 Mikrometern walzen zu können.

An Böhler Edelstahl, Österreich, werden eine neue Doppelkammerofen-Vergüteeinrichtung – bestehend aus einer vollautomatischen Wärmebehandlungsanlage, einem Chargersystem und einer automatisch betriebenen Härteeinrichtung – sowie zwei Homogenisierungsöfen mit Regenerativbrenner geliefert.

BAIC Motor und PCMI Metal Product, China, orderten bei ANDRITZ Soutec jeweils eine Laserschweißanlage für Autokarosserieblechteile (Tailored Blanks). Die Anlagen des Typs Soulas werden für lineare Schweißnähte eingesetzt und haben eine Kapazität von jeweils 1,2 Millionen Tailored Blanks pro Jahr. An Tata Steel UK liefert ANDRITZ Soutec eine nicht lineare Schweißanlage des Typs Soutrac XL mit einer Jahreskapazität von knapp einer Million Tailored Blanks.

Schuler erhielt von einem namhaften deutschen Premiumautomobilhersteller den Auftrag zur Lieferung einer sechsstufigen Pressenlinie mit ServoDirekt-Technologie zur Fertigung von Innen- und Außenhautteilen für Personenkraftwagen. Die Pressenlinie umfasst eine Kopfpresse mit einer Presskraft von 2.000 Tonnen und fünf Folgepressen mit jeweils 1.400 Tonnen Presskraft. Die maximale Ausbringung der Gesamtanlage beträgt mehr als 20 Hübe pro Minute. Der Lieferumfang beinhaltet auch den automatisierten Teiletransport zwischen den einzelnen Pressenstufen und die Automation für die Materialzuführung.

An das National Composites Centre, England, wird Schuler eine Anlage zur Herstellung von Verbundwerkstoffen liefern. Die hydraulische Unterkolben-Kurzhubpresse verfügt über eine Presskraft von rund 3.600 Tonnen und deckt alle gängigen Pressverfahren für Verbundwerkstoffe, einschließlich carbonfaserverstärkter Kunststoffe, ab.

## SEPARATION

### MARKTENTWICKLUNG

Die Projektaktivität für Ausrüstungen zur Fest-Flüssig-Trennung entwickelte sich branchenbezogen im 1. Quartal 2013 unterschiedlich. Während die Bereiche kommunale und industrielle Abwasserbehandlung sowie die Lebensmittelindustrie und die chemische Industrie eine solide Investitionstätigkeit verzeichneten, waren die Bereiche Bergbau und Mineralien sowohl durch die Volatilität der Metallpreise als auch durch die Wirtschaftsabschwächung in manchen Regionen, die zu mehreren Projektverschiebungen und -stornierungen führte, negativ beeinflusst. Im Bereich Tierfutter wurde im Berichtszeitraum insbesondere in Asien und Südamerika gute Projektaktivität sowohl für Erweiterungsprojekte als auch für Neuanlagen verzeichnet. Das Segment Spezialtierfutter (Fisch- und Haustierfutter) zeigte in Europa, Südamerika und Asien zufriedenstellende Projektaktivität.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Der Geschäftsbereich verzeichnete mehrere erfolgreiche Inbetriebnahmen: darunter die Inbetriebnahme von sechs hyperbaren Scheibenfiltern für Eisenerz für Jindal, Indien, eines dem 3A-Sanitary-Hygienestandard entsprechenden Separators für eine Milchproduktionsanlage für einen Kunden in den USA sowie der weltweit vier größten Eindickungszentrifugen für Schlamm in Columbus, Ohio, USA.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Geschäftsbereich weitere Erfolge bei der Verbesserung seines Produktportfolios und der Ausweitung des Servicegeschäfts in den Emerging Markets. Mit der Einführung der neuen Turbo-Jet-Wehrplatte bietet ANDRITZ ein einzigartiges Energierückgewinnungssystem für Dekanterzentrifugen an, das eine Senkung des Energieverbrauchs um bis zu 30% ermöglicht und außergewöhnlich wartungsfreundlich ausgeführt ist. Die Pilotanlage zur Biomassetorrefizierung in Österreich nahm den kontinuierlichen Betrieb mit der Produktion von einer Tonne hochwertiger Briketts pro Stunde erfolgreich auf; die torrefizierten Briketts können als Ersatz für fossile Brennstoffe eingesetzt werden. Für Anwendungen in der Weinindustrie wurde der dynamische Cross-Flow-Filter erfolgreich getestet. Und um die lokale Präsenz von ANDRITZ zu stärken, wurden in Pomerode, Brasilien, und Ulaanbaatar, Mongolei, neue Service- und Vertriebsstandorte eröffnet.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

Zwei große Fließbettrockner für die Kaliproduktion mit einer Leistung von 300 Tonnen pro Stunde wurden nach China verkauft.

Ein Kunde aus den USA bestellte Ausrüstungen für eine Anlage zur Fermentierung zellulosehaltiger Rohstoffe.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach verpacktem Tee in Asien werden 15 Separatoren für die Tee verarbeitende Industrie an verschiedene Kunden in China geliefert.

Separatoren für die Produktion von Polyvinylchlorid und Polyethylen hoher Dichte orderten Kunden aus den USA, dem Nahen Osten und aus Asien.

Ein großer im Bereich Eisenerz tätiger US-Kunde beauftragte die Lieferung von zwei hyperbaren Scheibenfiltern. An einen russischen Kunden wird ein Vakuumscheibenfilter geliefert.

ANDRITZ Gouda erhielt von Kunden aus der Lebensmittelindustrie in Südamerika, den USA und Afrika Aufträge zur Lieferung von insgesamt fünf Zweiwalzentrocknern.

Im Bereich Tierfutter wurden mehrere wichtige Aufträge, insbesondere von Kunden in Asien und Südamerika, verbucht. Aufträge für Extrusionslinien zur Produktion von Fischfutter erhielt der Geschäftsbereich aus den Mittelmeerregionen und aus Asien. Neue Extrusionslinien für Haustierfutter werden an europäische Kunden geliefert.

# KONZERN-BILANZ

## Zum 31. März 2013 (verkürzt, ungeprüft)

<i>(in TEUR)</i>	<b>31. März 2013</b>	<b>31. Dezember 2012</b>
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	391.401	101.110
Firmenwerte	509.818	317.775
Sachanlagen	681.341	494.187
Anteile an assoziierten Unternehmen	556	555
Sonstige Finanzanlagen	140.242	355.288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.666	21.385
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	79.397	74.851
Aktive latente Steuern	163.665	121.579
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.985.086</b>	<b>1.486.730</b>
Vorräte	611.484	405.317
Geleistete Anzahlungen	215.615	181.196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	624.025	606.548
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	507.428	320.718
Sonstige kurzfristige Forderungen	429.255	342.122
Wertpapiere des Umlaufvermögens	239.482	325.486
Zahlungsmittel	1.281.420	1.492.848
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.908.709</b>	<b>3.674.235</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>5.893.795</b>	<b>5.160.965</b>
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	745.221	867.017
<b>Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>885.697</b>	<b>1.007.493</b>
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>45.988</b>	<b>26.302</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>931.685</b>	<b>1.033.795</b>
Anleihen – langfristig	520.515	525.099
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – langfristig	55.787	9.667
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – langfristig	15.846	16.061
Rückstellungen – langfristig	429.099	312.226
Sonstige Verbindlichkeiten – langfristig	33.339	13.182
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	178.470	93.912
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.233.056</b>	<b>970.147</b>
Anleihen – kurzfristig	185.007	186.654
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	109.195	51.797
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – kurzfristig	1.293	1.364
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.571	420.369
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	1.231.272	1.090.860
Erhaltene Anzahlungen	149.519	63.759
Rückstellungen – kurzfristig	514.116	413.221
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	46.241	50.740
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	1.019.840	878.259
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.729.054</b>	<b>3.157.023</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>5.893.795</b>	<b>5.160.965</b>

# KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

## Für das 1. Quartal 2013 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2013	Q1 2012
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.163.788</b>	<b>1.185.657</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30.913	28.117
Aktivierete Eigenleistungen	449	68
	<b>1.195.150</b>	<b>1.213.842</b>
Sonstige betriebliche Erträge	26.818	17.421
Materialaufwand	-691.864	-729.397
Personalaufwand	-326.772	-269.597
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-171.286	-145.761
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>32.046</b>	<b>86.508</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-28.972	-19.856
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>3.074</b>	<b>66.652</b>
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-71	-851
Zinsergebnis	-1.300	4.296
Sonstiges Finanzergebnis	316	46
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.055</b>	<b>3.491</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2.019</b>	<b>70.143</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-216	-19.708
<b>KONZERN-ERGEBNIS</b>	<b>1.803</b>	<b>50.435</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	4.102	50.463
Nicht beherrschende Anteile	-2.299	-28
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	103.214.221	103.201.556
Gewinn je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,04	0,49
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	1.433.390	647.263
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	104.647.611	103.848.819
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,04	0,49

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## Für das 1. Quartal 2013 (verkürzt, ungeprüft)

<i>(in TEUR)</i>	<b>Q1 2013</b>	<b>Q1 2012</b>
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>1.803</b>	<b>50.435</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>		
Unterschiede aus der Währungsumrechnung, nach Ertragsteuern	14.015	-4.925
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nach Ertragsteuern	-376	991
Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	-453	0
<b>Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>13.186</b>	<b>-3.934</b>
<b>GESAMTERGEBNIS DER PERIODE</b>	<b>14.989</b>	<b>46.501</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	15.771	46.651
Nicht beherrschende Anteile	-782	-150

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Für das 1. Quartal 2013 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft						Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung			Gesamt
<b>STAND ZUM 1. JÄNNER 2012</b>	104.000	36.476	774.104	189	-18.751	651	896.669	42.204	938.873
Gesamtergebnis der Periode			50.463	991		-4.803	46.651	-150	46.501
Dividenden			-113.551				-113.551	-1.022	-114.573
Änderungen aus Akquisitionen								6.709	6.709
Veränderung eigene Aktien			932				932		932
Sonstige Veränderungen			1.952				1.952		1.952
<b>STAND ZUM 31. MÄRZ 2012</b>	104.000	36.476	713.900	1.180	-18.751	-4.152	832.653	47.741	880.394
<b>STAND ZUM 1. JÄNNER 2013</b>	104.000	36.476	909.120	695	-35.388	-7.410	1.007.493	26.302	1.033.795
Gesamtergebnis der Periode			4.102	-809		12.478	15.771	-782	14.989
Dividenden			-123.738				-123.738		-123.738
Änderungen aus Akquisitionen			-5.645				-5.645	20.468	14.823
Veränderung eigene Aktien			-9.945				-9.945		-9.945
Sonstige Veränderungen			386		-27	1.402	1.761		1.761
<b>STAND ZUM 31. MÄRZ 2013</b>	104.000	36.476	774.280	-114	-35.415	6.470	885.697	45.988	931.685



# KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

## Für das 1. Quartal 2013 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2013	Q1 2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-79.693	37.215
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.843	-37.789
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-135.511	-78.485
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-222.047</b>	<b>-79.059</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	10.619	-6.710
<b>Zahlungsmittel am Anfang der Periode</b>	<b>1.492.848</b>	<b>1.169.888</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>1.281.420</b>	<b>1.084.119</b>

Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel wird gem. IAS 7.28 getrennt ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

# CASHFLOW AUS DEM ERWERB VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN\*

## Für das 1. Quartal 2013 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Geschäftsbereich		Gesamt	Gesamt
	ME <sup>1)</sup>	SE <sup>2)</sup>	Q1 2013	Q1 2012
Immaterielle Vermögenswerte	295.511	4.511	300.022	23.737
Sachanlagen	175.107	1.451	176.558	4.290
Vorräte	159.826	6.389	166.215	32
Forderungen	266.833	3.279	270.112	10.037
Verbindlichkeiten excl. Finanzverbindlichkeiten	-720.622	-7.414	-728.036	-11.323
<b>Nicht verzinsliches Nettovermögen</b>	<b>176.655</b>	<b>8.216</b>	<b>184.871</b>	<b>26.773</b>
Zahlungsmittel	330.991	1.973	332.964	6.177
Finanzanlagevermögen	2.626	0	2.626	0
Finanzverbindlichkeiten	-107.519	-2.433	-109.952	-1.605
Firmenwerte	187.341	3.526	190.867	10.210
Nicht beherrschende Anteile	-28.787	-1.551	-30.338	-6.709
<b>Kaufpreis gesamt</b>	<b>561.307</b>	<b>9.731</b>	<b>571.038</b>	<b>34.846</b>
In bar entrichteter Kaufpreis	-411.152	-8.036	-419.188	-22.743
Erworbene Zahlungsmittel	330.991	1.973	332.964	6.177
<b>NETTO-CASHFLOW</b>	<b>-80.161</b>	<b>-6.063</b>	<b>-86.224</b>	<b>-16.566</b>
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis	-1.700	-1.696	-3.396	-2.302
Zeitwert der vor Akquisition gehaltenen Anteile	-148.454	0	-148.454	-9.801
<b>NICHT IN BAR ENTRICHTETER KAUFPREIS</b>	<b>-150.154</b>	<b>-1.696</b>	<b>-151.850</b>	<b>-12.103</b>

\* Bewertet zu Transaktionskursen

1) ME = METALS

2) SE = SEPARATION

Die erstmalige Einbeziehung der in 2013 erworbenen Unternehmen erfolgt auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der im Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften angegebenen Bilanzpositionen erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“.

Der Cashflow im Geschäftsbereich METALS betrifft im Wesentlichen den Schuler-Konzern, Deutschland.

# ANHANG

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss per 31. März 2013

### Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2013 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2012 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2012 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss per 31. März 2013 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Anwendung von neuen Standards

Seit dem 1. Jänner 2013 wendet ANDRITZ folgende neue Standards an:

- Ergänzungen zu IAS 1: Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
- IAS 19 (überarbeitet 2011): Leistungen an Arbeitnehmer
- Ergänzungen zu IFRS 7: Angaben zu Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Die Anwendung dieser neuen Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses.

### Entwicklung Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 31. März 2013 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
<b>Bestand zum 1. Jänner 2013</b>	<b>117</b>	<b>4</b>
Zugänge aus Unternehmenserwerben	30	0
Änderung der Konsolidierungsmethode		
Zugänge	1	0
Abgänge	-1	0
Umgründungen	-1	0
<b>Bestand zum 31. März 2013</b>	<b>146</b>	<b>4</b>

### Akquisitionen

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner bis 31. März 2012 nicht oder nur teilweise im Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

#### 2012 erworben

- ANDRITZ (Wuxi) Nonwoven Technology Co. Ltd., China (100%): Systeme für die Produktion von Trockenvlies (vor allem für Anwendungen im Textil- und Hygienebereich)
- Soutec AG, Schweiz (100%): Laser- und Rollnaht-Widerstandsschweißsystemen für die Metall verarbeitende Industrie
- Allied Environmental Solution, Inc., USA (100%): Rauchgasreinigungssysteme für Energieversorger und Energie erzeugende Industrien
- Royal GMF-Gouda (Goudsche Machinefabriek), Niederlande (100%): Hersteller von Trocknungssystemen für die Lebensmittelindustrie, die chemische Industrie sowie für den kommunalen Umweltbereich

#### 2013 erworben

- Shanghai Shende Machinery Co. Ltd., China (80%): Anlagen zur Produktion von Tier-/Fischfutterpellets im mittleren Kapazitätsbereich
- Schuler-Konzern, Deutschland (92,8% mit Closing): Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen im Bereich der Umformtechnik für die Metall verarbeitende Industrie
- FBB Engineering GmbH, Deutschland (100%): Brenner und feuerfeste Bauteile für die Stahl- und Aluminiumindustrie

Die geschätzten Zeitwerte der in 2013 erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Basis von Transaktionskursen sind wie folgt:

<i>(in TEUR)</i>	IFRS Buchwerte	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	8.225	291.797	300.022
Sachanlagen	156.558	20.000	176.558
Vorräte	166.215	0	166.215
Forderungen	270.112	0	270.112
Verbindlichkeiten	-620.707	-107.329	-728.036
<b>Nicht verzinsliches Nettovermögen</b>	<b>-19.597</b>	<b>204.468</b>	<b>184.871</b>
Zahlungsmittel	332.964	0	332.964
Finanzanlagevermögen	2.626	0	2.626
Finanzverbindlichkeiten	-109.952	0	-109.952
Firmenwerte	0	190.867	190.867
Nicht beherrschende Anteile	-30.338	0	-30.338
<b>Nettovermögen</b>	<b>175.703</b>	<b>395.335</b>	<b>571.038</b>

#### Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Nach Erlangung der Beherrschung an der Schuler AG im Februar 2013 erwarb ANDRITZ zusätzliche Anteile. Die ANDRITZ-GRUPPE erfasste diese Änderung der Beteiligungsquote als Eigenkapitaltransaktion.

#### Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

#### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung

Im 1. Quartal 2013 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 1.163,8 MEUR und lag damit um -1,8% unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2012: 1.185,7 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) erreichte 3,1 MEUR (Q1 2012: 66,7 MEUR).

#### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2013 stieg auf 5.893,8 MEUR an und war damit um 732,8 MEUR höher als zum 31. Dezember 2012 (5.161,0 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 31. März 2013 betrug -586,4 MEUR (31. Dezember 2012: -631,5 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2012 123,7 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. Im 1. Quartal 2013 wurden 186.100 Aktien zurückgekauft.

#### Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im 1. Quartal 2013 -79,7 MEUR (Q1 2012: 37,2 MEUR). Dieser Rückgang war vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Umlaufvermögens (working capital) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2013 -6,8 MEUR (Q1 2012: -37,8 MEUR). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus Akquisitionen (-82,8 MEUR in Q1 2013 vs. -16,6 MEUR in Q1 2012) sowie Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen von -21,4 MEUR (Q1 2012: -19,5 MEUR) und Einzahlungen aus Wertpapieren und dem Finanzanlagevermögen (+97,2 MEUR in Q1 2013 vs. -1,4 MEUR in Q1 2012).

### Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen werden nach folgenden Kriterien dargestellt:

#### Geschäftsbereiche

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Bereichen:

- a) HYDRO (HY)
- b) PULP & PAPER (PP)
- c) METALS (ME)
- d) SEPARATION (SE)

Der Geschäftsbereich FEED & BIOFUEL wurde per 1. Jänner 2013 dem Geschäftsbereich SEPARATION zugeordnet. Die Vergleichswerte des Vorjahrs wurden entsprechend angepasst.

Geschäftsinformation per 31. März 2013:

<i>(in TEUR)</i>	HY	PP	ME	SE	Über- leitung	Gesamt
Umsatz	381.156	452.449	202.005	128.178	0	1.163.788
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	33.995	-18.058	15.722	387	0	32.046
Summe Aktiva	1.340.363	900.019	1.344.197	542.265	1.766.951	5.893.795
Summe Passiva exkl. Summe Eigenkapital	1.363.066	1.035.054	631.151	260.217	1.672.622	4.962.110
Investitionen	10.232	6.194	4.097	865	0	21.388
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.662	8.003	7.690	4.617	0	28.972
Anteile am Jahresüberschuss/-fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-71	0	0	0	-71
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	556	0	0	0	556

Geschäftsinformationen per 31. März 2012:

<i>(in TEUR)</i>	HY	PP	ME	SE	Über- leitung	Gesamt
Umsatz	403.402	563.533	89.342	129.380	0	1.185.657
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	37.176	35.318	4.676	9.338	0	86.508
Summe Aktiva	1.291.748	759.724	207.523	405.307	1.850.594	4.514.896
Summe Passiva exkl. Summe Eigenkapital	1.411.209	952.964	209.760	231.497	829.072	3.634.502
Investitionen	11.168	4.943	432	2.962	0	19.505
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.807	7.015	579	2.455	0	19.856
Anteile am Jahresüberschuss/-fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	-878	27	0	0	0	-851
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	982	1.793	0	0	2.775

### Fair-Value-Hierarchie

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1:

Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.

Stufe 2:

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.

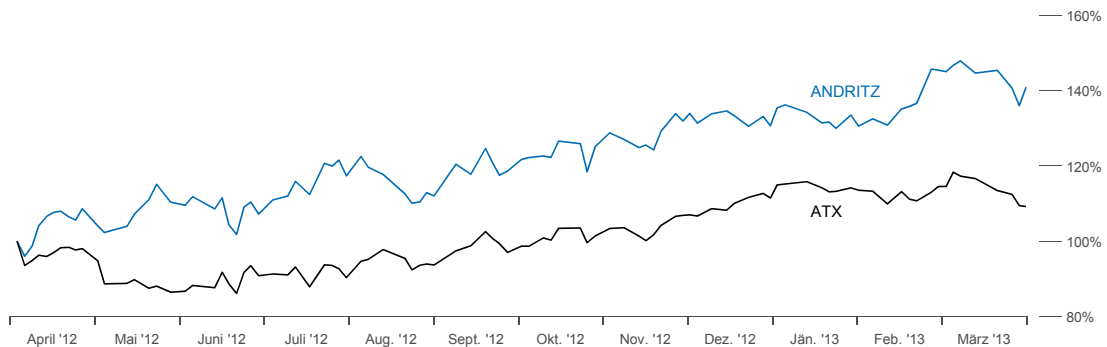
Stufe 3:

Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

<i>(in TEUR)</i>	Gesamt zum 31. März 2013	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>				
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelsaktiva</b>				
Derivate	11.653	0	11.653	0
Eingebettete Derivate	25.387	0	25.387	0
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.394	2.394	0	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	239.482	239.482	0	0
<b>Sonstige Forderungen</b>				
Derivate (Hedge Accounting)	22.836		22.836	
	<b>301.752</b>	<b>241.876</b>	<b>59.876</b>	<b>0</b>
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelspassiva</b>				
Derivate	34.137	0	34.137	0
Eingebettete Derivate	6.357	0	6.357	0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
Derivate (Hedge Accounting)	771	0	771	
	<b>41.265</b>	<b>0</b>	<b>41.265</b>	<b>0</b>

# AKTIE

## Relative Kursentwicklung der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX (1. April 2012-31. März 2013)



Quelle: Wiener Börse

### Kursentwicklung

Die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte war im 1. Quartal 2013 nach wie vor von der Euro- und Staatsschuldenkrise sowie den unsicheren allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Innerhalb eines unverändert volatilen Börsenumfelds stieg der Kurs der ANDRITZ-Aktie im Berichtszeitraum um 4,1% an und konnte damit den ATX, den führenden Aktienindex der Wiener Börse, der um 5,0% fiel, erneut outperformen.

Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie im 1. Quartal 2013 betrug 54,94 EUR (11. März 2013), der niedrigste Schlusskurs 48,28 EUR (23. Jänner 2013).

### Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug 219.633 Aktien (Q1 2012: 317.839 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 15. März 2013 mit 727.944 Aktien und der niedrigste Tagesumsatz am 21. Jänner 2013 mit 95.384 Aktien erzielt.

### Aktienoptionsprogramm 2010

Das im Jahr 2010 aufgelegte Aktienoptionsprogramm ist ab 6. Mai 2013 für die Optionsberechtigten ausübbar. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand das Recht eingeräumt, circa 40-50% der im Rahmen des Aktienoptionsprogramms ausgeübten Optionen durch einen Barausgleich zu bedienen. Insgesamt nehmen am Programm zusätzlich zu den fünf Vorstandsmitgliedern 71 Führungskräfte teil, die Anspruch auf insgesamt 1.899.000 Optionen haben. Gemäß den Bestimmungen des Optionsprogramms können 50% der jedem Berechtigten zugesprochenen Optionen sofort (= am 6. Mai 2013), weitere 25% nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten ausgeübt werden.

### Investor Relations

Im 1. Quartal 2013 wurden mit internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Denver, Frankfurt, London, Los Angeles, Mailand, Montreal, New York, Paris, Salt Lake City, San Diego, Tokio und Toronto geführt.

Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie	Einheit	Q1 2013	Q1 2012	2012
Höchster Schlusskurs	EUR	54,94	37,60	50,00
Niedrigster Schlusskurs	EUR	48,28	32,83	32,83
Schlusskurs (per ultimo)	EUR	52,34	36,69	48,54
Marktkapitalisierung (per ultimo)	MEUR	5.443,4	3.815,8	5.048,2
Performance	%	+4,1	+11,8	+47,9
ATX-Gewichtung (per ultimo)	%	11,6521	9,2847	10,6128
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	219.663	317.839	345.754

Quelle: Wiener Börse

**Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie**

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	Keines
Streubesitz	Rund 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börsenindizes	ATX, ATX five, ATXPrime, WBI

**Finanzterminkalender 2013 und 2014 (vorläufig)**

7. August 2013	Ergebnisse 1. Halbjahr 2013
6. November 2013	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2013
28. Februar 2014	Ergebnisse Geschäftsjahr 2013
21. März 2014	Ordentliche Hauptversammlung
25. März 2014	Ex-Dividende
27. März 2014	Dividendenzahltag
6. Mai 2014	Ergebnisse 1. Quartal 2014
7. August 2014	Ergebnisse 1. Halbjahr 2014
6. November 2014	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2014

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: [www.andritz.com/aktie](http://www.andritz.com/aktie)

**Online-Finanzbericht**

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Version des ANDRITZ-Finanzberichts:

- Alle Tabellen mit den wichtigsten Finanzkennzahlen zum Herunterladen
- Gezielte Suche nach den wichtigsten Themen
- Einzelne Kapitel auswählen und einen individuellen Bericht erstellen: [reports.andritz.com/2013q1/de/](http://reports.andritz.com/2013q1/de/)

Alle Geschäfts-, Jahresfinanz- und Quartalsberichte der ANDRITZ-GRUPPE seit dem Börsengang 2001 finden Sie unter: [www.andritz.com/finanzberichte](http://www.andritz.com/finanzberichte)

**Kontakt und Impressum**

ANDRITZ AG  
Investor Relations  
Stattegger Straße 18  
8045 Graz, Österreich  
[investors@andritz.com](mailto:investors@andritz.com)

Inhouse produziert mit FIRE.sys



